Prof. Dr. Alfred Toth

Ordinationsfunktionales Zählen

1. Bekanntlich ist das Objekt nach dem ontischen „Fundamentalaxiom“ ortsfunktional: $\Omega = f(\omega)$ (Toth 2016). Ferner gilt natürlich, daß der Ort ω auch ordinationsrelational ist (vgl. Toth 2015). Werden also Objekte gezählt, so ist nicht nur ihre ortsfunktionale Subkategorie, sondern auch diejenige der entsprechenden Ordinationsrelation, also Subordination, Koordination und Superordination, im Zählprozeß Z involviert (bzw. inhärent).

2.1. Sub-Koo = f(Adj)

Rue de Bercy, Paris

Die zugehörigen Zählrpozesse sind:

a) mit „gebrochenen“ Dimensionen

	⋮
⋮	2
2	
	1
1	
	0
0	—
$Z(S_i)$	$Z(S_{i+1})$

b) mit ganzen Dimensionen

	⋮
⋮	2
2	1
1	0
0	—
$Z(S_i)$	$Z(S_{i+1})$

2.2. Sub-Koo = f(Subj)

Rue des Plâtrières, Paris

Der zugehörige Zählprozeß ist:

⋮	⋮
2	1
1	0
0	—
$Z(S_i)$	$Z(S_{i+1})$

2.3. Sup-Koo = f(Adj)

Rue Georges Lardennois, Paris

Der zugehörige Zählprozeß ist:

⋮	
2	⋮
1	2
0	1
	0
$Z(S_i)$	$Z(S_{i+1})$

2.4. Sup-Koo = f(Subj)

Rue des Panoyaux, Paris

Der zugehörige Zählprozeß ist:

⋮	
2	⋮
1	2
0	1
	0
$Z(S_i)$	$Z(S_{i+1})$

Es ist also bis auf die Subjektperspektive:

(Z(2.1.b)) = Z(2.2)) = (Z(2.3) = Z(2.4)).

Ferner wird die transjazente Zählweise nivelliert, wenn ortsfunktionales Zählen funktionell von ordinationsfunktionalem Zählen abhängig gemacht wird. Im letzteren besteht somit lediglich die Differenz zwischen dem Zählen ganzer oder gebrochener Dimensionen.

Literatur

Toth, Alfred, Ordinationsrelation symbolischer Repertoires. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Einführung in die qualitative Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

19.12.2019